

Revolution in Kirchheim: CO₂-Speicherung im Altbeton gestartet!

Walter Feeß in Kirchheim/Teck startet die erste Anlage in BW zur CO₂-Speicherung in Altbeton, ein innovativer Schritt im Klimaschutz.



Kirchheim unter Teck, Deutschland - In Kirchheim unter Teck, Baden-Württemberg, hat der innovative Bauschutt-Recycling-Spezialist Walter Feeß eine bahnbrechende Anlage eröffnet, die CO₂ in gemahlenem Altbeton speichern kann. Diese erste derartige Einrichtung in der Region und die zweite in Deutschland nach einer ähnlichen in Berlin, erfordert eine Investition von 800.000 Euro und zielt darauf ab, bedeutende Mengen an Kohlendioxid dauerhaft zu binden. Die Anlage, die in Zusammenarbeit mit der Schweizer Neustark AG entwickelt wurde, kann jährlich bis zu 1.000 Tonnen CO₂ dauerhaft speichern, was einen wichtigen Beitrag zu den Bemühungen um negative Emissionen leistet, wie [neustark.com](https://www.neustark.com) berichtet.

Innovative CO2-Speicherung in Altbeton

Die Anlage nutzt einen speziellen Prozess: Der pulverisierte Altbeton wird in vier Kammern bedampft, wodurch sich das CO₂ mit dem Material verbindet und teilweise in Kalkstein umgewandelt wird. Dies ermöglicht eine signifikante CO₂-Absorption, wobei geschätzt wird, dass jede Tonne Beton bis zu 10 Kilogramm CO₂ gespeichert werden kann. Walter Feeß betont die Notwendigkeit solcher Anlagen in städtischen Gebieten, da in Baden-Württemberg allein die Zementindustrie Jahr für Jahr etwa 3,6 Millionen Tonnen CO₂ verursacht. Feeß sieht die Speicherung von CO₂ im recycelten Beton als eine umweltfreundliche Lösung, die im Gegensatz zur weit herkömmlichen Methode, das Gas in Nordsee-Hohlräume zu transportieren, um einiges nachhaltiger ist, wie auch die **Stuttgarter Zeitung** anmerkt.

Mit einer täglichen Verarbeitung von 100.000 Tonnen recyceltem Beton und der Möglichkeit, dreimal täglich die Kammern zu befüllen, hat die Anlage das Potenzial, einen bedeutenden Schritt in Richtung einer Kreislaufwirtschaft in der Bauindustrie zu leisten. Diese Technologien könnten bis 2030 sogar die Speicherkapazität von einer Million Tonnen CO₂ in Deutschland erhöhen, wenn die Nachfrage nach kohlenstoffarmen Baumaterialien steigt. Walter Feeß fordert daher eine stärkere Berücksichtigung von klimafreundlichem Material in öffentlichen Ausschreibungen, um den Fortschritt zu beschleunigen und ein Bewusstsein für den Klimaschutz zu schaffen.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Kirchheim unter Teck, Deutschland
Schaden in €	800000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• nag-news.de• www.stuttgarter-zeitung.de• www.neustark.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at